

## CDU will mehr Flüge akzeptieren

Die Ratsfraktion will auf den Widerspruch gegen mehr Starts und Landungen in Düsseldorf verzichten, wenn Gladbach dafür schließt. Die Grünen lehnen das ab.

Von Werner Dohmen

**Willich.** Die Willicher CDU will in Sachen Flugverkehr Farbe bekennen: Ein klares Nein zu einem Flughafen Mönchengladbach soll von einem klaren Ja zum Flughafen Düsseldorf begleitet werden. Gleichzeitig möchte man die Lärmbelastungen für die Bürger so gering wie möglich halten. Im Stadtrat schlug Fraktionsvorsitzender Siegfried Kirsch deshalb am Dienstagabend eine gemeinsame Resolution vor, die dies alles irgendwie unter einen Hut packen und die Landesregierung endgültig bewegen soll, die Gladbacher Ausbaupläne abzulehnen. Doch nur die FDP wollte da spontan mitziehen.

„Wir sind gegen Gladbach, wir können nicht auch noch gegen Düsseldorf sein“, betonte der stellvertretende Fraktionschef Paul Schrömbges. Außerdem brauche man den Airport der Landeshauptstadt für die in Willich ansässigen, internationalen tätigen Unterneh-

men. Fraktionschef Siegfried Kirsch rechnete vor, dass es nur etwa 8.000 Starts und Landungen mehr in einem Zeitraum von einem halben Jahr gebe. Durch den Einsatz moderner, leiser Flugzeuge und durch Sanktionen für Gesellschaften, die sich an bestimmte Auflagen nicht halten, könne das Lärmproblem gelöst werden. Sein Fazit: Auf einen juristischen Widerspruch gegen die genehmigten Mehr-Flüge müsse Willich dann verzichten.

Ulrich Mischke (FDP) konnte sich dem anschließen, Bernd-Dieter Röhrscheid (SPD) allerdings nicht. Seine Fraktion sei gegen „vorauselenden Gehorsam“, noch bevor überhaupt sicher sei, dass die neue NRW-Landesregierung tatsächlich den Ausbau in Gladbach für die Mehr-Flüge in Düsseldorf opfert. Deshalb sei man nicht bereit, auf den Widerspruch einfach zu verzichten. Außerdem wolle man von der CDU die Garantie ha-

ben, dass der Rechtsweg gewählt wird, falls es doch noch zu einem Ausbau in Mönchengladbach kommen sollte.

Roland Müller forderte für die Grünen, die Kooperation zwischen den Flughäfen Düsseldorf und Köln müsse ausgebaut werden, eine Mehrbelastung der Willicher Bürger werde man keinesfalls mit einer Resolution unterstützen.

Auf Vorschlag des Beigeordneten Christoph Gerwers wurde am Ende der langen Debatte ein Kompromiss gefunden: Die Verwaltung formuliert einen Resolutionstext, den die Fraktionschefs noch vor der Dezember-Sitzung des Rates auf den Weg bringen sollen. Sollte er bei der Landesregierung nicht die erhoffte Wirkung erzielen, kann der Rat immer noch einen Widerspruch gegen die Mehr-Flüge beschließen. Nur die Grünen (zwei Stimmen) schlossen sich dem nicht an.